

am Widderstein, 2531 Meter, Hoch Ifen, 2227 Meter und Gaishorn, 2363 Meter.

Ausser dem Bodensee besitzt Vorarlberg an stehenden Gewässern nur ein paar kleine Bergseen, nämlich die drei Nachbarn Formarin-, Spuller- und Zürsersee, die nördlich vom Kloster- und westlich vom Lechtal in den Bergen versteckt liegen, den Körbersee am Gebirgsübergang von Hochkrumbach, den Dilisunasee auf den Alpen westlich von Montafon und als Perle unter allen den auf fast zweitausend Meter Meereshöhe zwischen den Felsen des Rätikons träumenden Lünensee, in dem sich die Scesaplana spiegelt, einen der herrlichsten Bergseen im Alpenkranz.

Die kurze Übersicht gibt uns ein Bild, wie reichbewegt die Bodengestaltung der beiden Ländchen Vorarlberg und Liechtenstein ist. Ihr entspricht der geognostische Aufbau der Landschaft mit dem starken Wechsel der Gesteinsarten, der in der Formenerscheinung keine Eintönigkeit aufkommen lässt. Am Rande der Rheinebene weist uns die Gebirgswelt an steilen Felswänden Nagelfluh und den glimmerigen Sandstein der jüngern versteinungsreichen Molasse, gegen Süden aber entwickeln sich dolomitische Berggestalten, am Eingang des Klostertales weisse Arlbergkalke und der schwarze blätterige Muschelkalk. Im Vermunttal treten die Formationen des bunten Sandsteins und des Verucano auf und bilden mit Dolomit, Gneis, Glimmer und Hornblende den rätischen Grenzwall. Es liegen also in den verschiedenen Gegenden von den Urgesteinen der Silvretta bis zu den Alluvionen des Rheins, wie ein Buch aufgeschlagen, Blätter der Bildungsgeschichte unseres Planeten.

Mannigfaltig wie das auf- und abwogende Relief ist auch das Klima der Landschaft und wechselt oft schon auf kurze Entfernungen. Triesen, Vaduz, Feldkirch und Rankweil am Rande der Rheinebene geniessen, wie ihre südlich anmutende Vegetation beweist, den Vorzug besonderer Milde, etwas weniger der Landstrich gegen den Bodensee, dessen Flut abkühlend auf seine Umgebung einwirkt, doch darf Bregenz wie die sonnigen Halden des Walgau, des Montafon und Bregenzerwaldes immerhin als klimatisch begünstigt gelten. In Stufen steigt das Klima bis in die Rauheit jener Hochtäler, in denen die Bewohner Mühe haben, ihren Äckerchen etwas Kartoffeln abzuschmeicheln oder in denen sie vollständig auf die Alpwirtschaft angewiesen sind.